

Mit gutem Grip unterwegs

Pirelli ist bekannt für hochwertige Reifen und für den Pirelli-Kalender. Neu ist das Pirelli-Logo auch auf unseren Seen zu sehen. Beim Test der «Pirelli 880 L» und der «Pirelli 770» wussten die beiden Schlauchboote zu überzeugen.

  Lori Schüpbach

Die italienische Werft Tecnorib wurde 2005 in Mailand gegründet, um unter dem klingenden Markennamen «Pirelli» eine Reihe von Festrumpf-Schlauchbooten zu entwickeln, die höchsten Ansprüchen genügen sollten. Dazu wurde mit der weltbekannten Reifen-Schmiede ein Lizenzvertrag abgeschlossen, der markante Pirelli-Schriftzug sowie eine Reifen-Applikation auf den Schläuchen angebracht und auf ein ansprechendes italienisches Design geachtet.

Wenn Pirelli drauf steht, ist Rasse und Klasse drin...

Premiere feierte die Werft im Frühling 2006 mit der Pirelli 770, dem ersten Modell der Speedboat-Linie. Weitere Modelle folgten und 2015 wurde die Tender-Linie für anspruchsvolle Luxusyacht-Besitzer lanciert. Heute bietet Tecnorib über 20 verschiedene Schlauchboot-Modelle mit einer Länge von 3 bis 19 Metern an, die nach wie vor vollständig in Italien gebaut werden und sich durch gute Fahreigenschaften, rassige Leistung sowie ansprechendes Design auszeichnen.

Neu in der Schweiz

Seit Anfang Jahr ist die Krüger-Werft AG in Gottlieben exklusive Importeurin für Pirelli-Boote in der Schweiz. Verkaufsleiter Sebastian Anders ist begeistert von den Italienern: «Die Lieferung der ersten Boote hatte sich zwar auf Grund des Corona-Lockdowns verzögert, aber sobald wir die Boote zum ersten Mal hier bei uns fahren konnten, war alles vergessen: Die Boote passen perfekt auf unsere Seen.» Tatsächlich machen die Pirelli 880 L und die Pirelli 770 beim Test eine gute Figur und überzeugen nicht nur optisch, sondern insbesondere auch bezüglich der Fahreigenschaften und des Komforts.

Ein Eyecatcher bei der Pirelli 880 L ist – neben dem erwähnten prägnanten Pirelli-Logo und der Reifen-Applikation – die Steuerkonsole mit ihrer geschwungenen Form und der gewölbten, hoch angesetzten Windschutzscheibe. Der Fahrer steht gut geschützt dahinter, hat jederzeit den gewünschten Überblick und lehnt dabei an eine



Pirelli 880 L

Werft	Tecnorib Srl. (ITA)
Länge	9,02 m
Breite	3,12 m
Luftkammern	6
Wassertank	70 l
Treibstoff	360 l
CE-Kategorie	C / 12 Personen
Motorisierung	max. 2 x 250 PS
Testboot	MerCruiser V8 6.2 DTS
Leistung	350 PS (261 kW)
Preis	ab € 98 000.- exkl. MwSt.
Testboot	€ 142 290.- inkl. MwSt. inkl. Import, Transport und Zubehör.

Krüger-Werft AG | 8274 Gottlieben
Tel. 071 666 62 00 | krueger-werft.ch

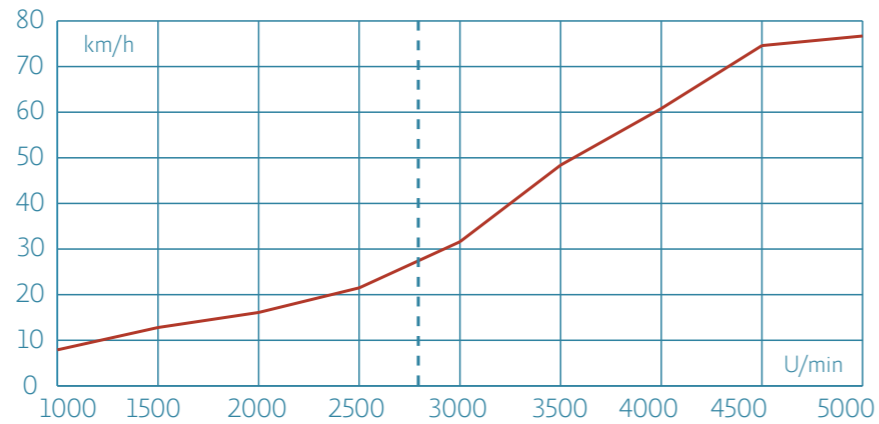




Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garminps.ch

Gleitgrenze 2800 U/min Nenndrehzahl 5000 U/min



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 76,7 km/h bei 4800 U/min. Gemessen auf dem Bodensee, mit GPS, 2 Personen an Bord, wenig Wind, keine Wellen.



gepolsterte Konsole mit Kühlschrank und Flaschenhalter an. Sitzend zu fahren ist nicht vorgesehen – bei einem Pirelli-Speedboat wäre das ja auch wenig stilvoll.

Grosszügige Einteilung

Die Pirelli 880 L verfügt im Bug über einen grossen Ankerkasten, wobei der Anker direkt aus dem festen Teil des V-Rumpfes hinausgeführt wird. Für ein Schlauchboot nicht nur optisch eine stimmige Lösung: So müssen Anker und Kette nicht über das empfindliche Schlauch-Material geführt werden. Die elektrische Ankerwinde gehört zur serienmässigen Ausstattung und erleichtert das Handling. Optional sind sogar ein Kettenzähler und eine Fernbedienung vom Steuerstand aus erhältlich.

Die Bugsektion, die mit einem optionalen Bimini beschattet werden kann, lässt sich auf drei verschiedene Arten nutzen: Im Standard steht eine U-Sitzbank zur Verfügung. Diese kann mit einem optionalen Tisch ergänzt werden, der sich zusätzlich in einer Mittelposition fixieren lässt, so dass mit Hilfe von zwei Füllkissen eine gemütliche Liegefläche (1,60 x 1,50 m) entsteht. Die leicht erhöhten Schläuche dienen bei der Sitzbank als Rückenlehne oder bei der Liegefläche als Kopfstütze.

Die erwähnte Steuerkonsole lässt backbordseitig einen bequemen Durchgang frei. Durch die Schiebetüre neben dem Steuerstand gelangt man zur darin untergebrachten elektrischen Toilette. Auch ein kleines Waschbecken steht zur Verfügung.



Weiter achterlich wartet die Hecksitzbank, auf der bequem drei bis sogar vier Personen Platz finden. Im grossen Stauraum darunter ist eine elektrische Pumpe installiert, mit welcher der Druck in den Schläuchen – insgesamt verfügt das Boot über sechs Luftkammern – jederzeit nachgefüllt werden kann. Eine gute Idee auf einem Schlauchboot. Zudem können hier Fender und Belegrossen verstaut werden.

Die Heckliegefläche (1,90 x 1,70 m) bietet ein leicht angehobenes Kopfteil. Auch hier ist ein Bimini vorgesehen und zwar im optionalen Comfort Set, zu dem auch das Teakdeck gehört. Die Badeplattform ist leicht abgerundet und zwischen den beiden Schläuchen am Rumpf angehängt. Selbstverständlich steht eine Badeleiter zur Verfügung und auch die Heckdusche gehört zur Standardausstattung.

Fazit

Wenn Pirelli drauf steht, ist Rasse und Klasse drin – mindestens bei den beiden getesteten Modellen stimmt diese Metapher. Sowohl bei der Pirelli 880 L als auch bei der Pirelli 770 fallen die rassige Beschleunigung und das ruhige Fahrverhalten auf. Die Schläuche federn ganz offensichtlich während der Fahrt die meisten Schläge ab. Und auch vor Anker liegen die Boote ruhiger als «gewöhnliche» Sportboote.

Tecnorib rüstet die Boote gut aus, einige sinnvolle Optionen komplettieren das Gesamtpaket. Neben dem erwähnten Tisch im Bug und den beiden Biminis ist dies beispielsweise noch das Cruising Set mit Kartenplotter, Echolot, Soundsystem sowie Kettenzähler und Anker-Fernbedienung.

So stilvoll wie die Boote sind, so stolz sind auch deren Preise. Doch auch hier gilt, wie eingangs erwähnt: «Sobald man ein Pirelli-Schlauchboot gefahren hat, ist alles vergessen...»



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Mit einem ausgeprägten V, mehreren Kimmkanten und zusätzlichen Stufen sorgt der Rumpf der Pirelli 880 L für rassige und auch stabile Fahreigenschaften. Der grosse Durchmesser der Rumpfe hilft mit, dass die meisten Schläge aufgefangen und Wellenbewegungen ausgeglichen werden. Selbst bei der Spitzengeschwindigkeit von gut 75 km/h fühlt man sich jederzeit sicher.

Motorisierung



Das Testboot war mit einem MerCruiser V8 6.2 DTS motorisiert, der 350 PS bietet. Von Pirelli werden weitere Motorisierungen mit mehr PS angeboten – der Test hat aber gezeigt, dass die so zur Verfügung stehende Kraft locker ausreicht, um eine angenehme Marschfahrt von etwa 35 km/h bei gut 3000 Touren zu erreichen. Nach oben bleibt dann noch genügend Spielraum...

Pirelli 770



Die Pirelli 770 ist das kleinste Modell der Speedboat-Serie. Auch sie bietet viel Fahrspass, zwei Liegeflächen und eine Hecksitzbank. Allerdings fehlt in der Steuerkonsole der Platz für eine Toilette. Das Testboot war mit einem MerCruiser V6 4.5 DTS (250 PS) ausgestattet. Die fehlenden 100 PS gegenüber der Pirelli 880 L machten sich bemerkbar – da würde sich ein Upgrade lohnen.